

## **Wenn das ein Marvel Comic wäre: Selbstreflexion in den Comics *Palestine* und *Footnotes in Gaza* von Joe Sacco**

*Ranthild Salzer (Wien)*

Ausgehend von Robert Crumbs *First-Person Comics* der 1960er Jahre hat sich in den englischsprachigen *non-fictional Comics* eine spezielle Tradition des\*der selbst-reflexiven Erzähler\*in etabliert. Der Comiczeichner Joe Sacco – international bekannt für seine Comics-Reportagen aus Kriegs- und Krisengebieten – steht in dieser Tradition. In meinem Vortrag möchte ich die in seinen Werken verwendeten Strategien der Selbstreflexion herausarbeiten. Bei Sacco bedeutet selbstreflexives Erzählen nicht nur ein Aufzeigen seines stark subjektiven Zugangs zu den ausgewählten Themen, sondern auch einen kritischen Blick auf die Beschaffenheit des Mediums Comics und die Künstlichkeit des Genres Journalismus. Darüber hinaus sind die Comics Saccos in einen post-kolonialen Diskurs eingebunden.

Dies kommt in seinen Werken *Palestine* und *Footnotes in Gaza* besonders gut zum Ausdruck. In diesen beiden Comics arbeitet Sacco mit dem Prinzip des subjektiven Ich-Erzählers: alle Ereignisse werden aus der Sicht des Journalisten Joe erzählt oder beruhen auf seiner Wiedergabe von Vorkommnissen die ihm Augenzeugen berichtet haben. Die Texte beinhalten Meta-Erzählebenen in welchen Joe kommentiert, wie es ist einen Comic über seine Zeit in Palästina zu produzieren, sich zynisch über das Tagesgeschäft des Nachrichtenjournalismus äußert und seine Comics-Reportagen ironisierend einmal als Blockbuster und einmal als ‚eben keinen Marvel Comic‘ bezeichnet.

Wie ich in meinem Vortrag ausführe sind es diese Formen der Selbstreflexion in Saccos Werken die einerseits zu einer Distanz zwischen Text und Leser\*in führen, die aber andererseits die Möglichkeit bieten sich mit dem Inhalt des Textes bewußt kritisch auseinanderzusetzen.

### **Kurzbiografie**

Ranthild Salzer ist Universitätslektorin und hat ihr Studium der Anglistik und Amerikanistik an der Universität Wien 2009 mit dem Magistertitel abgeschlossen. Sie forscht dort momentan für ihre Doktorarbeit zu dem Thema: „Constructions and Negotiations of Masculinities in North-American Comics“.